

Saltik,

Altenberge

gamigo AG
- Rechtsabteilung -
Behringstraße 16b
22765 Hamburg

Vorab per E-Mail:
hv2020@gamigo.com

Altenberge, 22. Juni 2020

Ankündigung von Gegenanträgen zu Tagesordnungspunkt 6 der Hauptversammlung der gamigo AG am 07.07.2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bin Inhaber von 500 Aktien der gamigo AG. Die Aktien werden in der Hauptversammlung am 07.07.2020 vertreten sein.

Ich werde dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat zu den Punkten 6 und 6a der Tagesordnung – Beschlussfassung über die Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals 2020 und Ermächtigung zum Ausschluss des Bezugsrechts und die entsprechende Satzungsänderung – widersprechen und folgenden Gegenantrag stellen:

Eine neue Ermächtigung zur Ausgabe von bis zu 1.155.358 neuen, auf den Namen lautenden Stammaktien als Stückaktien wird wegen Unklarheiten, ob die Lageberichte der Konzernabschlüsse der gamigo AG der Jahre 2016, 2017, 2018 und 2019 der tatsächlichen Situation entsprechen und Unklarheiten hinsichtlich des Aktienanteils der Samarion SE, der für die Bewertung der Media and Games Invest plc maßgeblich war nicht erteilt.

Begründung:

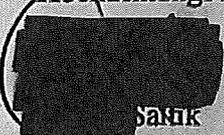
Den Konzernlageberichten der Jahre 2016, 2017, 2018 und 2019 ist nicht zu entnehmen, wie sich Einzelunternehmen des gamigo Konzerns seit ihrer jeweiligen Übernahme entwickelten. Zwar behauptet der Vorstand fortwährend, dass der Konzern organisch wachse. Allerdings ist dies nicht durch objektive Angaben begründet. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass das Umsatzwachstum alleine durch fortwährende Akquisitionen von Unternehmen realisiert wurde, bei denen im Anschluss Ausgaben auf ein Minimum zurückgefahren wurden. Beispielsweise ist nicht

festzustellen, dass Werbemaßnahmen für neue Spieler, und damit zukünftiger Umsätze, beispielsweise durch Buchungen von Werbeflächen auf für die Zielgruppe relevanten Websites vorgenommen werden.

Des Weiteren bewertete die in der Schweiz ansässige Entercon AG die von der Samarion SE gehaltenen Aktien (35,1%) im Mai 2018 mit mehr als 67 Mio. EUR. Kurz zuvor schrieb die ProSiebenSat.1 Media SE in ihrem Konzernabschluss zum 31.12.2017 in Bezug auf den Wert ihres Aktienanteils an der gamigo AG (33%) einen Betrag in Höhe von 13 Mio. EUR ab und bewerte ihren Aktienanteil im Anschluss lediglich noch mit 10 Mio. EUR. Hochgerechnet auf sämtliche bestehenden Aktien entspricht dies einer Bewertung der gamigo AG durch die Entercon AG von über 190 Mio. EUR gegenüber einer Bewertung von 30 Mio. EUR durch die ProSiebenSat.1 Media SE.

Des Weiteren ist kein Tagesordnungspunkt hinsichtlich einer Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes vorgesehen. Es besteht daher der Eindruck, dass der Vorstand kritische Fragen der Aktionäre, wie bereits bei der spontanen Absage der auf den 09.01.2018 eingeladenen Hauptversammlung verhindern möchte. Dieser Eindruck besteht insbesondere deshalb, da die auf den 07.07.2020 einberufene virtuelle Hauptversammlung aufgrund des COVID-19 Gesetzes die Rechte und Fristen der Aktionäre auf ein Minimum reduziert. Vor diesem Hintergrund kann eine Ermächtigung des Vorstands zu weitreichenden Kapitalerhöhungsmaßnahmen nicht erteilt werden.

Hochachtungsvoll,



Santik